

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall nur: 22½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 148.

Halle, Sonnabend den 27. Juni
Hierzu eine Beilage.

1840.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Juni 1840.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Heute wird das 11te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 2093. die Verordnung, den Verkehr mit ausländischen Papieren betreffend. Vom 13. v. M., und
- 2094. die Verordnung vom 29. v. M., betreffend die Befugniß des Adels in den ehemaligen Palatinaten Marienburg, Pommerellen und Kulm und im Lauenburg-Bütow'schen Kreise, über unbewegliche Güter von Todeswegen zu verfügen.

Berlin, den 24. Juni 1840.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 18. Juni. An den 12 bis 15 in auswärtigen öffentlichen Blättern publizirten Königl. Testamenten ist, wie man durch glaubwürdige Personen vom Hofe her erfährt, kein wahres Wort, sondern es sind nur Vermuthungen, mit welchen ein Bekannter den andern amüßet hat. Der Inhalt des wirklichen letzten Willens war bis jetzt nur dem geschlossenen Kreise der Königl. Familie bekannt. Zu den ähnlichen Amusements gehört auch die Verzeichnung eines neuen Aspiranten auf der Kandidatenliste für das Ministerium des Kultus in der Person des Professors von Savigny von der juristischen Fakultät der hiesigen Universität; aber Niemand glaubt, daß die so wichtige Stelle durch einen Juristen oder sonstigen Techniker besetzt werden kann, die zum Theil genannt worden sind. Die Zeit fordert ihre Rechte und unsere Regierung achtet täglich mehr auf die öffentliche Meinung. — Die Fürstin von Liegnitz befindet sich, in Folge der großen Anstrengungen, unwohl zu

Schönhausen. Se. Maj. der König besucht sie oft, eben so Ihre Majestät die Königin, nicht minder thun dies die hier anwesenden Mitglieder der Königl. Familie und Alle wetteifern, derselben die verdiente liebevolle Achtung zu bezeigen, auch der Erzherzog Albrecht von Oesterreich hat sie besucht. Wöchentlich einmal wird Se. Maj. der König die Minister empfangen und sich Vortrag halten lassen. Einer Behörde, die in dem Ruße steht, ungebührlich langsam zu arbeiten, wurde in diesen Tagen aus dem Kabinete eine dort eingegangene Beschwerde zur Berichterstattung übersandt; auf den Rand hatten Se. Maj. eigenhändig geschrieben: „Binnen 48 Stunden zu erledigen.“ Solche Züge erregen freudige Hoffnungen! — Die Säkularfeier der Typographie ist wegen des Todesfalles aufgeschoben und von dem Johannestag auf den Jakobustag (25. Juli) verlegt worden, gerade so, wie es auch im Jahr 1740 geschah; indessen wird die Feier wohl nicht sehr glänzend werden, da eine Spaltung eingetreten ist; Manchem der früheren Teilnehmer hat das Fest, wie es erlaubt worden ist, nicht Deffentlichkeit und Feierlichkeit genug, und Viele sind deshalb von dem Vereine zurückgetreten.

Berlin, d. 25. Juni. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht und Höchstihre Kinder, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessin Charlotte und der Prinz Albrecht, sind nach Kamenz abgereist.

Se. Excellenz der Königl. Schwedische Reichs-Marschall, General-Lieutenant Graf von Brahe, ist von Stockholm, und der General-Major und ad inter. Kommandeur der 14ten Division, Graf von der Gröben, von Düsseldorf hier angekommen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, von Liebermann, ist von hier nach Schlesien abgereist.

Em s, d. 19. Juni. Gestern Abend um 7½ Uhr trafen die russischen Majestäten hier ein, deren Gefolge sich in 20 meist sechsspännigen Wagen befand. Der Kaiser, die Kaiserin, die Großfürstin Olga und der Herzog von Nassau fuhren in einem offenen Achtspanner, mit 3 Vorreitern. Die Kaiserl. Familie bewohnt das Kurhaus, nur der Großfürst Thronfolger ist im kleinen Lahnbau abgestiegen.

Hannover, d. 22. Juni. Seine Majestät der König geruhten, Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen, Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Albrecht von Preußen, Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen, und Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich der Niederlande den St. George-Orden Allerhöchst zu verleihen.

Frankreich.

Der „Eud de Marseille“ berichtet aus Algier unter d. 10., das Gerücht gehe dort, Marschall Valée sei ohne Schwertstreich in Miliana eingerückt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Juni. In einer Versammlung der liberalen Unterhaus Mitglieder, die am Sonnabend bei Lord John Russell gehalten wurde, soll derselbe ausdrücklich erklärt haben, daß die Minister sich nicht weiter verpflichtet halten würden, dem Fortgang der Stanleyschen Bill über die Registrierung der irländischen Wähler einen Partei-Widerstand entgegenzusetzen, da sie sähen, daß die liberalen Repräsentanten so nachlässig in ihrer Pflichterfüllung seien, denn wären diese stets vollzählig auf ihrem Posten gewesen, so würde die besagte Bill schon längst verworfen sein. Auch würde argebüch von Lord John Russell erklärt, daß die Minister entschlossen seien, weder ihre Entlassung einzureichen, noch das Parlament aufzulösen, so lange sie bei Kabinetts-Fragen eine Majorität hätten, daß sie aber, sollten sie bei einer solchen Frage in der Minorität bleiben, das Parlament auflösen und an das Land appelliren würden.

Der Londoner Korrespondent der Börsen-Halle meldet vom 20. Juni Morgens, daß es endlich den Ministern gelungen ist, in der Angelegenheit der Stanleyschen Registrirungs-Bill einen Sieg davonzutragen. In der Sitzung des Unterhauses vom 19. trat nämlich, der Verabredung gemäß, das Haus im Ausschuffe über die Bill in Berathung. Kaum aber hatte dieselbe begonnen, als Lord Morpeth das Amendement vorschlug, die erste Klausel der Bill, in welcher das Hauptprinzip derselben ausgesprochen ist, zu streichen und dieselbe durch eine im ministeriellen Sinne aufgefaßte Bestimmung zu ersetzen. Nach langer Debatte kam es gegen 12½ Uhr zur Abstimmung und das Amendement wurde mit 296 gegen 289, also mit einer Majorität von 7 Stimmen, angenommen.

Am 19. Abends hat die Polizei eine Entdeckung gemacht, welche, wenn sie sich bestätigen sollte, Courvoisier den ehemaligen Kammerdiener Lord William Russell's, als Theilnehmer an dem Morde oder als Mörder selbst, mehr als verdächtigen würde. Es soll nämlich am Abend vor der Ermordung ein Paket, in welchem man das vermifste Silber, eug in einem von einem Fremden bewohnten Hause gefunden, in einem von einem Fremden bewohnten Hause abgegeben worden sein, und die Frau dieses Ausländers soll jetzt in Courvoisier den erkannt haben, welcher das Paket in dem Hause abgegeben.

Die englischen Journale melden, Joseph Napoleon sei, in Folge der Einhandigung des Degens seines Bruders an

Ludwig Philipp, von einem hitzigen Fieber ergriffen worden, das für seinen Verstand fürchten lasse.

Spanien.

Bourg-Madame, d. 16. Juni. Cabrera steht mit 6—7000 Mann zu Puycerda, wo man sich, im Fall eines Angriffs, auf kräftigen Widerstand rüstet. In der Position Cabrera's kann nur die Absicht enthalten sein, über Bourg-Madame und Ofseja auf französisches Gebiet überzugehen. Jeden Tag kommen spanische Flüchtlinge an. Vor acht Tagen ist Mosén Venet Tristany, der wilde Canonicus, auf dem französischen Gebiet angekommen.

Das „Journal de l'An“ vom 19. meldet, daß die Stadt Bourg allen Spaniern von Distinktion, unter Andern den Schwestern und dem jüngeren Bruder Cabrera's, zum Wohnsitz angewiesen worden ist. Dieselben sind bereits in Bourg eingetroffen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 28. Mai. Die ägyptische Frage hat eine sehr beruhigende Gestalt angenommen; neue Botschaften Mehmed Ali's an den Großwesir und an Redschid Pascha lassen uns mit einigem Grunde hoffen, daß wir der Lösung nahe sind; und Hr. von Pontois, welcher der Hauptbeschränker dieser Veröhnung ist, hat das Paketboot, das nach Gebrauch gestern unsern Hafen verlassen sollte, zurückgehalten, um seiner Regierung die letzten Gesinnungen des Sultans über diese wichtige Angelegenheit übermachen zu können. Man bemerkt eine außerordentliche Thätigkeit im diplomatischen Korps; der österreichische Internuntius, der den Erzherzog Friedrich nach Brussa begleitet hatte, ist plötzlich nach Pera zurückgekommen und hatte am Tage seiner Ankunft selbst eine lange Konferenz mit Redschid Pascha. Die Wirksamkeit des russischen Botschafters scheint bei dieser Bewegung negativ zu sein, was man den Beschäftigungen des Kaisers Nikolaus mit Circassien zuschreibt, das er mit furchtbaren Streitkräften angreifen will.

(Wien, d. 17. Juni.) Während mehrfache Korrespondenz-Artikel der Allgemeinen Zeitung aus Konstantinopel den alten Chosrew Pascha seiner Aemter und Würden entkleiden, vernahmen wir aus neueren Briefen, daß das Schicksal die Pläne der gegen Chosrew Verschwornen zu Schaden werden ließ. Man vermuthete in Pera, beim Abgange unserer Briefe, deren unbedingte Glaubwürdigkeit wir jedoch nicht verbürgen, daß der alte Groß-Wesir sein Haupt stolzer und kräftiger als je erhebe und trotz den Bestimmungen des Hattischeriff von Gülhané, welcher jeden ottomannischen Staatsbürger unter den Schutz der Gesetze stellt, mit seinen Gegnern im Divan kurzer Justiz pflegen werde.

Bermischtes.

— **Königsberg,** d. 17. Juni. Der Spediteur Eohn aus Berlin, welcher einen Eil-Transport für Güter zwischen Berlin und hier etabliren will, ist hier eingetroffen und wenn gleich viele Posthalter von der ihnen zugestandenen Erlaubniß: die Beförderung dieser Transporte zu übernehmen, keinen Gebrauch machen wollen, so hofft der zc. Eohn dennoch, daß dieses Unternehmen bald ins Leben treten werde. — Die Pillauer Schiffs-Liste vom 15 d. enthält Nachstehendes: der gestern eingekommene hiesige Kapitain R. Wulff (Thetis) macht folgende Anzeige. Es war am 4. d. M. etwa um 7 Uhr Morgens, als ich auf 54° 55' nördlicher Breite und 6° 49' östlicher Länge ein im sinkenden Zustande befindliches Briggschiff passirte; ich bemühte mich sogleich, die in Gefahr befindliche Mannschaft zu retten. Es war der nordische Kapitain Müller aus Mandal

mit seinem Briggschiff „Irene Helene“ von Boulogne in Val-
last nach Mandal bestimmt. Die Rettung dieser Mannschaft
von 5 Personen gelang auch, nur der sechste, ein Matrose, war
nicht zu bewegen, das Schiff zu verlassen und ist mit demselben
untergegangen, denn 2 Stunden darauf war dasselbe nicht mehr
sichtbar. Die 5 geretteten Personen blieben bis zum 9. d. Nach-
mittags auf meinem Schiffe und fuhrten dann mit einem Fischer-
boote aus Norwegen der dortigen Küste zu.

Kunstanzeige.

Kommenden Montag den 29. Juni, wird auf unserer
Bühne, zum Erstenmale, das noch ungedruckte, bereits zu
Berlin, Königsberg, Leipzig u. a. O. mit dem ausgezeichnetsten
Beifall mehrmals gegebene, treffliche Lustspiel:

„Schwärmerei nach der Mode“ von Robert Blum,

aufgeführt werden. Da diese, schon an und für sich so interessante,
Darstellung, zum Benefice für Fräulein Leonhardt, deren
hohem Kunsttalent wir auch diesmal wieder schon so mehrere der
schönsten dramatischen Kunstgenüsse zu danken gehabt haben, statt-
finden wird; so bedarf es gewiß nur dieser einfachen Anzeige, um
Ihr die Gegenwart aller geehrtesten hiesigen Theaterfreunde dabei zu
versprechen.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den gestern Nachmittags nach langen
schweren Leiden in Folge der Entkräftung ein-
getretenen sanften Tod unsers guten Vaters,
Witers und Schwiegervaters, des hiesigen
Buchhändlers und Buchdruckerherrs, Herrn
Christian Karl Friedrich Grunert,
beehren wir uns theilnehmenden Verwandten
und Freunden ihres stillen Beileids uns ver-
sichert haltend hiermit ganz ergebenst anzu-
zeigen.

Halle, am 26. Juni 1840.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Zinsen-Zahlung der Spar- Casse.

Die, für die bei der Spar-Casse be-
legten Gelder, fälligen Zinsen werden in
diesem Jahre bereits am 29. und 30.
Juni, so wie am 1., 2., 3. und 4.
Juli gezahlt. — Es hat sich demnach
ein Jeder, welcher Spar-Cassen-Schei-
ne in Händen hat, (auch wenn das Ca-
pital erst Einen Monat steht), mit den-
selben an einem der genannten Tage in
den Nachmittags-Stunden von 1 bis 5
Uhr bei dem Rendant Kunde zu He-
bung der Zinsen zu melden, da eine Zu-
schreibung derselben zum Capital, so wie
spätere Auszahlung, zufolge der einge-

führten Ordnung, nicht statt finden
kann.

Halle, den 20. Juni 1840.

Director und Vorsteher

Lehmann. Dryander. Dürking.

Landgut-Verkauf.

Ein schönes Landgut mit 184 Morgen,
durchgängig Weizenboden, mit vor kurzem
neu erbauten Wohn- und Wirtschaftsgel-
bäuden, ist mit voller Erndte und nach Ver-
finden Inventarium billig zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß die Hälfte der Kauf-
summe darauf stehen bleiben kann, und bei
pünktlicher Zinsenzahlung, Umstände halber,
nicht gekündigt wird.

Das Nähere ertheilt der Dekonom Herr
Schier zu Schaaffstedt.

In der Ziegelei zu Döllnitz ist Wirt-
woch den 1. Juli frisch gebrannter Kalk zu
haben.

Zu dem diesjährigen Vogelschießen, wel-
ches den 13. Juli beginnen und den 20. Juli
enden wird, laden wir Freunde dieses Volks-
festes höflichst ein, und bemerken beiläufig,
daß während dem Stückspiele erlaubt sind.

Camburg, den 24. Juni 1840.

Die Direction der Schützen-
Gesellschaft das.

Arnold.

Zugelaufen ist mir am 23. Juni ein Jagd-
hund, weiß mit braunem Kopf und einer weiß-
en Streife an der Stirne. Der rechtmäßige
Eigenthümer kann ihn gegen die Insertions-
gebühren und Futterkosten bei dem Gärtner
Vär in Passendorf wieder in Empfang
nehmen.

Fremden-Liste.

Angewommene Fremde vom 25. bis 26. Juni.

Im Kronprinzen: Frau Gräfin v. Lecherfeld a. Baiern. —
Hr. Oberforstmeister v. Soldan a. Dessau. — Hr. Reg.-Rath
Wellin a. Magdeburg. — Hr. Major Klapprecht a. Berlin.
Hr. Dr. Kupstein a. Hannover. — Frau Stadträtin Keibel
a. Berlin. — Hr. Stud. jur. Flügge a. Leipzig. — Hr.
Kaufm. Palm a. Ascherleben. — Hr. Kaufm. Liebold a. El-
berfeld. — Hr. Kaufm. Weiland a. Stralsund.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Hildebrand, Frenzel, Coste u.
Wertens a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Esche a. Elberfeld.
— Hr. Kaufm. Pfingsten a. Kassel. — Hr. Kaufm. Berndt
a. Hamburg. — Hr. Rentamm. Preusker a. Großenhayn.
— Frau v. Herzberg a. Heufenwaide.

Soldnen Ring: Hr. Hof-Chirurg Weder a. Ballenstedt — Hr.
Kaufm. Dettmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Bernhardt
a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wirth a. Hamburg. — Hr.
Dok. Kessler a. Arnstadt.

Soldnen Löwen: Hr. Lieut. Graf v. Schulenburg a. Leipzig.
— Hr. Wachtmstr. Hausen a. Trier. — Hr. Apoth. Kohl
a. Strehla. — Hr. Kaufm. Schwarz a. Altona. — Hr.
Kaufm. Siefert a. Berlin. — Hr. Kaufm. Förstner a. Mann-
heim. — Hr. Kaufm. Kohl a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Dok. Lehmann a. Mückeln. — Hr.
Fabr. Jordan a. Potsdam. — Hr. Cand. Müller a. See-
burg. — Hr. Kaufm. Clafel a. Hamburg.

Vorräthig bei C. A. Schwetschke
und Sohn:

Der Schluß von Handtke Schul-
atlas.

Sonntag den 28. Juni Concert in der

Weintraube.

Stadtmusikchor.

Ein Vorsche kann sogleich in die Lehre
treten beim Tischlermeister Lippe, Leipziger-
straße No. 298

Alle Montage und Donnerstage ist jetzt
Breihan im Neuenwerk wie auch im
Schwemm Brauhause zu haben bei
Müller.

2700 und 3500 Zhr. Preuß. Courant
à 4 pCt. Zinsen, gegen sichere Hypothek,
können sofort nachgewiesen werden durch den
verpflichteten Taxator und Auctionator
Bergheim in Giesleben.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb
ein Uhr zwei Vergnügungs-Wagen
vom Klausthore weg nach Lauchstädt; wer da
Lust hat mit zu fahren, der melde sich bei
Zeiten. Eckert.

Den 30. d. M. ist Seligenszeit nach Ber-
lin und Frankfurt a. d. O. zu fahren beim
Lohnfuhrmann Schaaß, Leipzigerstraße.

Zur Einweihung meiner neuen Gaststube
lade ich heute Freunde und Bekannte ergebenst
ein. Heinrich Grundmann.

Gutes Mauer-Rohr im Einzelnen wie
im Ganzen, wird wegen Mangel an Raum,
das Bund geschält zu 3 und ungeschält zu
2 Sgr. verkauft. Glaucha No. 2014.

W. E. Le Clerc.

Beachtenswerth für Eltern und Erzieher.

In Folge einer durch den Herrn Zahnarzt Kneisel in Halle an meinem zwölftjährigen Sohne glücklich ausgeführten Zahn-Operation, fühle ich mich gedrungen, Eltern und Erzieher, deren Kinder und Pflegebefohlene an einem ähnlichen Uebel leiden sollen, auf das Nichten schiefstehender Zähne hiermit aufmerksam zu machen. Durch einen Augenzahn, welcher im Niveau mit dem Nasenflügel durch die äußere Wand des Kieferrandes durchgebrochen war, so daß er die Lippe nach außen drängte und das Gesicht meines Sohnes verunstaltete, war einem der Schneidezähne eine so schiefe Richtung gegeben, daß er sich nach dem Gaumen hinneigte und beim Schließen des Mundes ganz hinter die untere Zahnreihe trat. Ich mußte fürchten, daß außer der Verunstaltung des Gesichts und einer beginnenden undeutlichen Aussprache leicht noch andere Nachtheile mit dem genannten Uebel sich verbinden könnten, und wendete mich daher vertrauensvoll an den Hrn. Zahnarzt Kneisel in Halle, welcher, da nicht hinlänglicher Raum für den Schneidezahn vorhanden war, nicht nur den Augenzahn glücklich entfernt, sondern auch den schiefstehenden in kurzer Zeit auf eine für meinen Sohn ganz schmerzlose Weise gerade gerichtet hat. Die mit dem Schiefstande der Zähne verbundenen Uebelstände sind nach dem Nichten derselben ganz gehoben, und meine Freude darüber veranlaßt mich, zugleich dem Hrn. z. Kneisel hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Salzwedel, den 8. Juni 1840.

Bei Gerhard in Danzig erscheint demnächst:

Friedrich Wilhelm III.

sein Leben, sein Wirken und seine Zeit.

Ein Erinnerungsbuch für das preussische Volk,

von J. C. Kressschmer, Regierungs-Rath, Ritter des eis. Kreuzes 2c. 2c.

12 Lieferungen in gr. 12.

Mit 48 Portraits

der Königl. Familie und hoher Staatsbeamten aus der Regierungs-Periode des hochseligen Königs.

Selten ward ein Monarch geliebt und verehrt wie Friedrich Wilhelm der Dritte, und nie war der Schmerz über den Eintritt eines theuern Entschlafenen gerechter, wie über ihn, in dem sein Volk seinen geliebten und theuern Vater, seinen Wohlthäter beweint; daher wird jedem Preußen ein Werk willkommen sein, welches das segnenreiche Leben und Wirken des hohen Verewigten, schmucklos und wahr, wie Er selber war, beschreibt. Damit die Anschaffung Jedem, auch dem Unbemitteltesten möglich werde, ist der Preis auf 5 Sgr. pro Lieferung gestellt worden. Monatlich erscheint ein Heft; das erste am 15. Juli. — Alle Buchhandlungen, in Halle C. A. Schwetschke und Sohn, nehmen Bestellungen an, und geben auf jede 6 Exemplare ein Frei-Exemplar.

Ritterguts-Verkauf.

Ein ganz nahe bei Leipzig gelegenes Allodial-Rittergut, mit herrschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst 232 Acker Feld, 4 Acker 300 □ Ruthen in großen Bretten gelegen, durchgängig Kapps- und Weizenboden, 33 Acker, ganz nahe am Gute gelegenen Wiesenwachs zc. 1 großer Obst- und Gemüseh Garten, bedeutenden Obst-Plantagen, 6 Teiche, wovon einige trocken liegen und zur Nutzung benutzt werden. 57 Acker bestandenes Holz, — ingleichen eine Brenn- und Brauerei, wovon erstere 1040 Kannen täglich ergiebt; die Brauerei wird sehr schwunghaft betrieben, und das Bier wird nach Leipzig versendet; Jagd, welche mit 80 Thlr. verpachtet ist, soll mit vollständigem Inventarium wie folgt: 7 Pferde, 4 Zugochsen, 38 Stück Rindvieh, 500 Stück veredelte Schaafe, 20 Stück Schweine, Federvieh aller Art; mit Schiff und Geschir wie es steht und liegt, um den billigen Preis von 65,000 Thlr. mit 20,000 Anzahlung verkauft werden.

Näheres durch den Oekonom Fr. Herrmann, gr. Ulrichstraße No. 57. in Halle.

Von dem

Universal-Briefsteller, oder Musterbuch zur Abfassung aller, im Geschäfts- und gemeinem Leben, sowie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Aufsätze. Hand- und Hülfsbuch für Personen jeden Standes. Mit einem Anhang, enthaltend: Erklärung fremder Wörter, Zeichen und Redensarten zc. Von D. F. Kammer. — Preis 15 Sgr. —

ist so eben die 8te umgearb. und stark vermehrte Auflage erschienen und vorräthig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist wieder vorräthig:

Der Arzt als Hausfreund, oder freundliche Belehrungen eines Arztes an Väter und Mütter bei allen erdenklichen Krankheitsfällen in jedem Alter. Von Dr. L. F. Frank. 7te Aufl. Preis: 22½ Sgr.

Krumsieg,
Haupt-Zoll- und Amts-Assistent.

Heute Quartett bei Sturm, bei guter Witterung im Garten.

Ein Lehrling findet Unterkommen bei E. Poggelt, Klempnermeister, große Klausstraße.

Im Gasthof zum schwarzen Adler in der großen Steinstraße steht ein noch fast neuer Leiterwagen, ein- und zweispännig zu fahren, billig zum Verkauf.

Halle, den 26. Juni 1840.

Es ist von jetzt an jeden Dienstag Braubier und jeden Sonnabend Braubier zu haben beim

Gastwirth **Emilius** in Cönnern.

Das Haus No. 390, an der Ulrichskirche ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sagt
Factor **Rose**,
in No. 502.

7 bis 8000 Thlr., zahlbar am 1. October c., 1000 Thlr., 3mal 1200 Thlr. sind auszuleihen. Näheres bei Ernstthal in Halle an der Saale.

12½ große seidene Umschlage-Tücher mit Franzen, auch halbe in allen Farben billig bei Ernstthal.

Wildpret

ganz frisch und sehr billig bei

Hachtmann in Halle.

So eben erschien und ist in Kummels Sort.-Buch. in Halle zu haben:

Die Trauer-Feierlichkeiten vor und bei der Bestattung Sr. Hochseligen Majestät Friedrich Wilhelm des Dritten, mit genauer Beschreibung des Trauerconducts am 11. Juni u. s. w. Preis 2½ Sgr

6 bis 8 tüchtige Handarbeiter können den ganzen Sommer Beschäftigung finden beim
Biegelei-Besitzer

G. Köppler in Teutschenthal.

Sonntag den 28. Juni Concert im Garten des Hrn. Stadtrath

Schmidt.

Hempel, Etabshornist.

Beilage

Beilage zu Nr. 148.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 27. Juni 1840.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist nach Düsseldorf abgereist.

Se. Durchlaucht der Fürst und Rheingraf Wilhelm Friedrich zu Salm-Horstmar, ist von Coesfeld, der Landgräfl. Hessen-Homburgische Ober-Stallmeister, von Pössel, von Homburg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostiz, ist nach dem Haag, der Geheime Legations-Rath, Graf von Razinski, nach Kopenhagen, und der Kurfürstl. Hessische Ober-Hofmarschall, von der Malsburg, nach Hannover von hier abgereist.

Das 11. Stück der Gesetz-Sammlung enthält nachstehende Verordnung:

Verordnung, den Verkehr mit ausländischen Papieren betreffend. Vom 13. Mai 1840.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen &c. &c. haben Uns bei Erlass der Verordnung vom 19. Januar 1836, den Verkehr mit spanischen und sonstigen auf jeden Inhaber lautenden Staats- oder Kommunal-Schuldpapieren betreffend, die weiteren Vorschriften vorbehalten, um den verderblichen Mißbräuchen, welche sich in dem Verkehre mit dergleichen Papieren offenbart haben, durch gesetzliche Maßregeln zu begegnen, und verordnen demgemäß, nachdem Wir für nöthig befunden haben, den Verkehr mit ausländischen Papieren überhaupt zu beschränken, auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, für den ganzen Umfang Unserer Monarchie, wie folgt: §. 1. Verträge, welche nach Publikation der gegenwärtigen Verordnung über ausländische auf jeden Inhaber lautende Staats- oder Kommunal-Schuld-papiere irgend einer Art, oder über Aktien, Obligationen oder sonstige Geld-Papiere auswärtiger Gesellschaften oder Institute errichtet werden, sollen nur dann, wenn sie sofort von beiden Theilen Zug um Zug erfüllt werden, rechtsgültig, sonst aber ohne Ausnahme nichtig sein und es soll eine gerichtliche Klage als dergleichen Verträgen überall nicht zugelassen werden, auch das Vergleichende, welche über hiernach ungültige Geschäfte in den oben bezeichneten Papieren beschloffen werden, weder Klage, noch Exekution stattfinden. §. 2. Den öffentlich bestellten und vereideten Maklern und Agenten wird bei Strafe der Amts-Entsetzung hierdurch untersagt, über die im §. 1 bezeichneten Papiere andere Geschäfte zu unterhandeln, zu vermitteln oder abzuschließen, als solche, welche sofort von beiden Theilen Zug um Zug erfüllt werden. Auch müssen alle durch sie abgeschlossenen Geschäfte dieser Art, bei Vermeidung einer gleichen Strafe, von ihnen sofort beim Abschluß in ihr Taschen- oder Handbuch, und spätestens am folgenden Tage in ihr Journal eingetragen werden. §. 3. Die Verordnung vom 19. Januar 1836 (Gesetz-Sammlung für 1836, S. 9 ff.) bleibt auch

ferner in Kraft. Urfundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insignel.

Ergeben Berlin, den 13. Mai 1840.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

v. Kamph. Mühlner. v. Kochow. v. Nagler. Kother. Graf v. Alvensleben. Frh. v. Werther.

Für den Kriegs-Minister:
v. Cosel."

Edthen, d. 20. Juni. Gestern genossen die Bewohner hiesiger Residenz und einer weiten Umgegend die lang ersehnte große Freude der Einweihung der Eisenbahn von der Saale bis Edthen, worauf man schon durch die, früher gemeldeten, Probefahrten gespannt war. Nachdem die Herren Mitglieder der Direktion und des Ausschusses der Gesellschaft ihre Absicht zu Eröffnung der Bahnstrecke den 19. Juni angemeldet und dazu höchste Approbation erhalten hatten, empfing eine zu diesem Behuf angeordnete Herzogl. Kommission den Eisenbahnzug an der Grenze, nach nochmaliger Besichtigung in polizeilicher Hinsicht auf hiesigem Gebiet, zwischen Dornbock und Bobbe, wo er mit obgedachten Herren Nachmittags 3 Uhr erschien. — Eine Ehrenpforte war hier aufgerichtet, auf einfache Weise mit Laubwerk decorirt und mit Fahnen in den Anhaltischen Farben geschmückt. Das „Willkommen“, welches sie als Emblem trug, riefen alle Stimmen der, in großen Schaaren herbeigeeilten Landbewohner in vielfachen Hurrahs dem ankommenden Zuge entgegen. Ein Mitglied der Kommission, der Geh. Fin. Rath v. Behr, begrüßte ihn Namens des Durchl. Herzogs durch eine Anrede, in welcher sowohl die Freude über das glückliche Ereigniß dieses neuen, Länder und Völker so innig verbindenden, Instituts, als der gemeinsame Schmerz über den großen, jede Aeußerung, lauter Freude niederdrückenden Trauerfall ausgesprochen und zugleich der Dank für die thätige Mithilfe Aller Erscheinenden am Gelingen eines so wichtigen Werks ausgedrückt wurde; sie fand gleiche Erwiederung durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Direktion, Herrn Regierungsrath Mellin, da leider der würdige Chef derselben, Herr Oberbürgermeister Francke, durch Krankheit am Erscheinen verhindert war. — Jetzt bewegte sich der Zug (welcher die Kommission zu sich aufnahm), im raschen Fluge nach der Residenz, wo viele Tausende von Zuschauern in dicht gedrängten Zügen vom nächsten Dorfe an bis zur Stadt durch freudige Aklamationen ihr Willkommen ihm zuriefen. — Die Ankommenden wurden von sämtlichen Individuen der höheren Staatsdienerschaft, vom Offiziercorps und der Geistlichkeit feierlich empfangen und in die interimistisch erbaute Restauration eingeführt, die zum Empfang festlich geschmückt war. — Nach kurzem Verweilen, während dem die Versammlung mit Erfrischungen bedient wurde, erschien die Durchlauchtigste Landesherrschaft mit dem gesammten Hofstaat und begrüßte aufs Herablassendste und Freundlichste die lieben

Gäste, welche sich ihrerseits beeiferten, die Zweckmäßigkeit der getroffenen Anstalten im Lokal des neuen Bahnhofs den hohen Anwesenden zu zeigen und die Lokomotive alle erforderlichen Wendungen und Schwankungen machen zu lassen. — Nur zu schnell schieden sie wieder, bei der Abfahrt noch vom Durchl. Herzogs-paare begrüßt, das dem Zuge von einem Hügel im Garten der Restauration nachschaute; sie weihten Ihm bei der Abfahrt ein dreimaliges Lebehoch. — So schwand dieser schöne Tag, durch keinen Unfall gestört. Eine würdigere Feier der Einweihung, welche jetzt die allgemeine Trauer verbot, wird — dem Vernehmen nach — später noch stattfinden.

Hannover, d. 23. Juni. Se. Maj. der Kaiser von Rußland sind heute, Vormittags gegen 11 Uhr, von Ems kommend, hier eingetroffen, haben bei Ihren Königl. Majestäten im Schlosse zu Montbrillant einen Besuch abgestattet, und sind um halb 1 Uhr Nachmittags, von Sr. Majestät dem Könige von Montbrillant bis an das britische Hotel in der Stadt begleitet, von hier in der Richtung nach Hamburg weiter gereist. Se. Kaiserl. Maj. wurden von den vor dem Hotel zahlreich versammelten Einwohnern der Stadt mit wiederholtem Hurrahrufe begrüßt.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 21. Juni. Vorgestern früh starb hier nach achttägiger Krankheit der verdienstvolle Beförderer der Industrie, John Cockerill, der erst kürzlich von Rußland hierher zurückgekehrt war, im 50. Jahre seines Alters.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 18. Juni. Der reine Ertrag der durch Kollekten in Schweden zusammengebrachten Gelder zu der Gustav-Adolphs-Stiftung in Deutschland ist dem Minister des Auswärtigen in einem Wechsel zum Betrage von 1742 Thlr. 9 Gr. Preuß. Courant übergeben worden.

B e r m i s c h t e s.

— Ein irländischer Kapitän, welcher 40 Jahre zählte, zog so oft die Schelle, daß keine Magd bei der Hausfrau, wo er einlogirt war, ferner im Dienst bleiben wollte, da den ganzen Tag das Treppenlaufen hinauf und hinab kein Ende nahm. Der Militär ward daher von der Wirthin höflichst aufgefordert, auszugehen; da er aber nicht geneigt war, seine Wohnung zu

verlassen und dabei von dem Begründeten der Aufforderung überzeugt war, so versprach er, in Zukunft nie mehr die Schelle zu ziehen. Nach dieser Verständigung zog er sich wieder auf sein Zimmer zurück. Nach ohngefähr einer halben Stunde ward das ganze Haus aufgeschreckt von dem Knalle eines Pistolenschusses, der aus dem Zimmer des Kapitäns ertönte. Die Hausfrau flog bestürzt und außer Athem die Treppe hinauf, die übrigen Einwohner, wie die ganze Dienerschaft ihr nach; man stürzte durch die Thüre, in der sichern Erwartung eines furchtbaren Anblicks. „Kaffee!“ rief kaltblütig der Kapitän. Als ihm darauf Alle ihr äußeres Erstaunen bezeugten, sagte gefaßt der Wirthsmann: „Run, da ihr mir nicht gestattet, die Schelle zu ziehen, so sehe ich mich genöthigt, an deren statt, zur Pistole zu greifen!“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Juni 1840.	Fr. Cour.	Pr. Cour.		Fr. Cour.	Pr. Cour.	
		Br.	S.			Br.
St. Schuldsch.	4	104	103½	rückf. G. d. Rm.	94½	—
Pr. Engl. Dbl. 30	4	103½	103½	do. do. d. Rm.	94½	—
Pr. Sch. d. Seeb.	—	73½	73½	Zinsfch. d. Rm.	94½	—
Rm. Dbl. m. l. G.	3½	102½	102½	do. do. d. Rm.	94½	—
Rm. Schuldv.	3½	102½	102½	Actien:		
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	102½	Berl.-Pfd. Gsb.	5	131½ 130½
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-N.	4½	— 104½
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Magd. Lpz. Eisenb.	—	106½ 105½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102	Gold al. maroc.	211	210
Gr. H. Pos. do.	4	105½	104½	Neue Dfl.	—	18
Dtp. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Friedrichs'or	—	13½ 13
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	103½	And. Goldmün-	—	9½ 9½
Kar. u. Rm. do.	3½	104½	103½	gen à 5 Thlr.	—	3 4
Schlesisch. do.	3½	—	103½	Disconto	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 25. Juni.						
Weizen	1	thl.	28	gr.	4	pf. bis 2 thl. 11 gr. 8 pf.
Roggen	1	thl.	15	gr.	10	— 1 20 —
Gerste	1	thl.	2	gr.	6	— 1 5 —
Hafers	—	thl.	22	gr.	6	— — 26 8

Magdeburg, den 24. Juni. (Nach Wispeln)

Weizen	46	— 59½	thl.	Gerste	29	— 30	thl.
Roggen	—	—	thl.	Hafers	24	— 25	thl.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 24. Juni: 40 Zoll unter 0.